

DRITTE VORLESUNG: Schöpfung im Alten Testament

- [1] Wie belegt Weizsäcker seine Behauptung auf S. 40, die alttestamentliche Schöpfungsgeschichte sei noch nicht Wissenschaft?
- [2] **Inwiefern setzt sich die alttestamentliche Schöpfungsgeschichte von Mythologie ab?**
- [3] Woher stammt die die nachfolgenden Jahrhunderte prägende Kraft der alttestamentlichen Schöpfungserzählung?
- [4] Woraufhin ist der inhaltliche Plan der Schöpfungsgeschichte angelegt?
- [5] **Wie werden die Elemente des mythischen Weltbildes in der alttestamentlichen Schöpfungsgeschichte verwendet?**
- [6] Wie belegt Weizsäcker seine Behauptung auf S. 41, die biblische Schöpfungserzählung sei eine bewußte Polemik gegen die mythischen Götter?

- [7] **Wo hört – gemäß der alttestamentlichen Schöpfungsgeschichte – das Fragen nach dem ‚Woher‘ auf?**
- [8] Steht nach der biblischen Schöpfungsgeschichte der Mensch im Mittelpunkt?
- [9] Wie wird die Ordnung der Welt für das biblische Denken begrifflich?
- [10] Welche Erklärung für die Vernünftigkeit der biblischen Schöpfungsgeschichte relativiert Weizsäcker?
- [11] Wie argumentiert Weizsäcker gegen die Erklärung der biblischen Vernünftigkeit aufgrund der Berührung mit einer aufgeklärten Gesellschaft? [nicht so leicht]
- [12] Ist Weizsäcker der Meinung, daß eine Kultur ihre eigene Aufklärung einbüßt, wenn sie keine Vorstellung von Göttern mehr hat?
- [13] Wie geht Weizsäcker vor, um zu schildern, wer der Gott der Juden ist?

[14] Wie deutet Weizsäcker die Namen ‚Abraham‘, ‚Mose‘ und ‚Propheten‘?

[15] Inwiefern ist Mose schuld an der Einsamkeit der Juden unter den Völkern?

[16] Der Bund Jahwes mit den Juden wirkt vereinigend und zugleich trennend. Was trennt er?

[17] Warum kann es eine solche Trennung im Polytheismus nicht geben?

[18] Darf man die Trennung von Gut und Böse im AT moralisch verstehen? [schwierig]

[19] Hat der Monotheismus gegenüber dem Polytheismus auch sittliche Konsequenzen?

[20] Wie kamen ausgerechnet die Juden dazu, als erste die Welt als Geschichte zu verstehen?

[21] Warum ist es für das jüdische Denken unmöglich, daß Jahwe aus der Welt in einer Urzeit hervorgeht?

[22] Wie unterscheidet sich Jahwe der Schöpfer von einem Handwerker?

[23] Wie kommt es, daß unser Glaube an Gott unser Denken entmythologisiert?

[24] In welchem Sinne ermöglicht das Gottesbild der alttestamentlichen Schöpfungsgeschichte das Erblicken einer Gemeinsamkeit in der Vielfalt der Welt?

[25] Inwiefern kann der Glaube an Jahwe als entmythologisierend bezeichnet werden?

[26] Wie versteht Weizsäcker den folgenden Satz: „Der persönliche Gott ist der Gott, der den Menschen zur Person gemacht hat.“ [schwierig]

[27] Wie erklärt Weizsäcker die paradoxe Lehre des Judentums, daß mein Mitmensch ein Abbild Gottes sei und zugleich daß ich sterben müsse, wenn ich Gott schaue?

[28] Was bedeutet die Aufforderung, sich die Erde untertan zu machen?

[29] Warum haben Juden und Christen so etwas wie Märtyrer?

[30] Wie kommt es zustande, daß der Glaube uns zur gestaltenden Herrschaft inmitten der Natur befähigt?

[31] Welche Attribute hat der Gott der Philosophen?

[32] Wie begründet Weizsäcker die Feststellung, daß der Gott des Alten Testamentes nicht das rein geistige Wesen des philosophischen Gottes ist?

[33] Was hat spätere Theologen motiviert, den Spirituallismus ins Alte Testament hineinzudeuten? [schwierig]

[34] Wenn man die mythischen Elemente aus dem alttestamentlichen Gottesbild entfernen könnte, würde dann ein mündiger philosophischer Gottesbegriff zutage treten?

[35] Hat man einen widerspruchsfreien Begriff von Gott, wenn man das Mythologische am biblischen Gottesbegriff entfernt?

[36] Worin besteht das Paradox des biblischen Gottesbegriffes, das Weizsäcker auf den letzten zwei Seiten dieses Kapitels darstellt?

[37] Was ist die Absicht des letzten Absatzes auf S. 48?

[38] Worin besteht das Paradox der Sündenfallgeschichte?

[39] Was ist es, das Gott – der Auffassung des ATs gemäß– nicht erschafft?

[40] Wo hört die Erklärung des Bösen auf, die das 3. Kapitel des Buches Genesis darstellt?

[41] Wieso kann Weizsäcker dieses Nicht-Wissen „ein tiefes Verständnis“ nennen?

[42] Steht der Mensch nach der Auffassung der Bibel im Kampf oder eher in Freundschaft mit seinem Schöpfer?